

Ressort: Kultur

Art and Alphabet in der Hamburger Kunsthalle

21. Juli bis 29. Oktober 2017

Hamburg, 01.08.2017, 12:57 Uhr

GDN - Das Wechselverhältnis von Schrift und Bild in der Gegenwartskunst steht im Fokus der Ausstellung "Art and Alphabet" der Hamburger Kunsthalle. Eigens für die Ausstellung wurde ein Vermittlungskonzept entwickelt, das einen Schwerpunkt auf die Vermittlung an blinde und sehbehinderte Menschen legt.

Das vielschichtige Wechselverhältnis von Schrift und Bild in der Gegenwartskunst steht im Fokus der groß angelegten Ausstellung Art and Alphabet, die sich über zwei Etagen der Galerie der Gegenwart der Hamburger Kunsthalle erstreckt. Präsentiert werden Werke verschiedenster Medien von 22 internationalen Künstler_innen aus 15 Ländern, die unterschiedlichste Sprachen und Schriftsysteme mit ihren Bestandteilen erforschen, als visuelle Zeichen verstehen, erweitern und künstlerisch transformieren.

Ob in Gemälden, Zeichnungen, Skulpturen, Filmen, Videos, Fotografien, Rauminstallationen oder performativen Arbeiten: Alphabete (armenische, arabische, lateinische usw.) werden manipuliert und ihre kultur- und identitätsstiftende Kraft hinterfragt; Schrift wird bis zur Unkenntlichkeit übereinandergeschichtet oder in Einzelelemente atomisiert; Handschriftliches verselbständigt sich zu einer lebendigen, kraftvollen Energielinie; Buchstaben werden zu Soundeinheiten intoniert oder in Körpersprache nachgestellt. Dabei entsteht ein spannungsvolles »Kippen« zwischen dem Entziffern und Lesen von Schrift und dem Betrachten und Wahrnehmen eines Bildes.

Die Ausstellung umfasst künstlerische Positionen der letzten zehn Jahre, mit teilweise eigens für die Präsentation geschaffenen Werkgruppen. Einzelne Werke der 1960er und 1970er Jahre spannen, in die Ausstellung eingestreut, einen historischen Bogen.

Beteiligte Künstler_innen: Mounira Al Solh, Richard Artschwager, John Baldessari, Michael Bauch, Marcel Broodthaers, Natalie Czech, AyÅYe Erkmen, Friederike Feldmann, Mekhitar Garabedian, Petrit Halilaj, Camille Henrot, Katie Holten, Bethan Huws, Janice Kerbel, Karl Larsson, Rivane Neuenschwander, Paulina Olowaska, Martha Rosler, Michael Sailstorfer, Harald Stoffers, Ignacio Uriarte, Philippe Vandenberg

Eigens für die Ausstellung hat die Hamburger Kunsthalle ein neues Vermittlungskonzept entwickelt, um den Zugang zu den Ausstellungsinhalten einer möglichst breiten Gruppe von Besucher_innen zu ermöglichen. Werke werden für verschiedene Sinne (Sehen, Hören, Tasten, Riechen) zugänglich gemacht. Das Konzept legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Vermittlung an blinde und sehbehinderte Menschen, lädt mit seinen Angeboten aber ausdrücklich alle Besucher_innen ein, die Ausstellung in ihrer Vielfalt kennenzulernen.

Von den Vermittlungsstationen, den deskriptiven Bildbeschreibungen und der akustischen Führung durch die Ausstellung profitieren Besucher_innen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen. Ermöglicht wird das Angebot durch die Malschule in der Hamburger Kunsthalle e.V.

Zur Ausstellung erscheint ein Booklet mit Texten und Abbildungen (dt./engl., 78 Seiten), sowie zehn farbigen Postkarten, hrsg. von Brigitte Kölle. Die Publikation ist im Museumsshop zum Preis von 10 Euro erhältlich und kann online über www.freunde-der-kunsthalle.de bestellt werden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-92767/art-and-alphabet-in-der-hamburger-kunsthalle.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Mario Graß

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Mario Graß

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619